

Interview: Dominik Wagner (Teil 1)

Beigesteuert von Jojo Jacobi

Dominik Wagner muss man wohl nichtmehr vorstellen. Dominik zählt zum Besten was Rollerblading in Europa zu bieten hat, sei es im Bezug auf Persönlichkeit oder Skaten. Mehrmaliger Deutscher Meister, mehrfacher Europameister, Videosections, Be-Mag Interview, PRO für Remz und die Liste geht weiter. Dominik steht ganz oben auf der Liste und das Beste daran ist das es ihm mehr oder weniger egal ist. Fernab vom Rummel um Rollerblading führt er ein normales Leben mit normalen Freunden, einem Studium und einer absolut gesunden Lebenseinstellung. Wir haben es endlich geschafft und uns mit ihm für ein längst überfälliges Interview zusammengesetzt. Dabei herausgekommen ist ein 3 Teiler der sich sehen lassen kann, geschmückt mit Bildern der letzten 4 Jahre. Viel Spass also beim ersten Teil des Interviews mit einem ganz normalen Jungen Mann, der zufällig ganz gut und ganz auf seine eigene Art seine Rollschuhe beherrscht…

Dominik Wagner muss man wohl nichtmehr vorstellen. Dominik zählt zum Besten was Rollerblading in Europa zu bieten hat, sei es im Bezug auf Persönlichkeit oder Skaten.

Mehrmaliger Deutscher Meister, mehrfacher Europameister, Videosections, Be-Mag Interview, PRO für Remz und die Liste geht weiter. Dominik steht ganz oben auf der Liste und das Beste daran ist das es ihm mehr oder weniger egal ist. Fernab vom Rummel um Rollerblading führt er ein normales Leben mit normalen Freunden, einem Studium und einer absolut gesunden Lebenseinstellung. Wir haben es endlich geschafft und uns mit ihm für ein längst überfälliges Interview zusammengesetzt. Dabei herausgekommen ist ein 3 Teiler der sich sehen lassen kann, geschmückt mit Bildern der letzten 4 Jahre. Viel Spass also beim ersten Teil des Interviews mit einem ganz normalen jungen Mann, der zufällig ganz gut und ganz auf seine eigene Art seine Rollschuhe beherrscht…Dominik, Gabriel Hyden, jacob Juul und Marc Moreno auf der Ignition Wild East Tour

Interview: Jojo Jacobi

Vielen dank fürs Abtippen an Nikolas Belka!

Also, wie heisst du, wie alt bist du und woher kommst du?

Ich heisse Dominik Wagner, bin 25 Jahre alt und ich wohne gerade in Berlin (Kreuzberg)

Wie kam es dazu...warum gerade Berlin?

Ich stand damals vor der Entscheidung, ob ich wieder zurück nach Bremen in meine Heimatstadt ziehe, ob ich in Bielefeld bleibe, wo ich damals gewohnt hab oder ob ich nach Berlin gehe.

Was genau hast du in Bielefeld gemacht?

Äähm...ja das war so eine Art Vorstudium an einer Fotoschule , wo es hauptsächlich darum ging ein Portfolio aufzubauen. Wie auch immer...ich hatte in allen drei Städten die Zusage Fotografie studieren zu können und dann habe ich mich letztendlich für Berlin entschieden. Das hatte eigentlich zwei Gründe. Zum einen war ich ziemlich begeistert von der Schule hier und zum anderen hatte ich die Möglichkeit mit meiner damaligen Freundin zusammen zu ziehen.

Warum Fotografie?

Ach ja...das weiss ich eigentlich auch nicht mehr so genau..hehe

Nene..es war so, dass ich eigentlich ein BWL Studium angefangen habe.

In Berlin?

Nee...nicht in Berlin..in Düsseldorf. Auf jeden Fall bemerkte ich ziemlich schnell, dass BWL nichts für mich ist und habe nach nem Ausweg gesucht und so stumpf es klingt dachte ich mir, dass mir das Leben als Fotograf eigentlich ganz gut gefallen könnte. (Gelächter…)

Mit Alex Schneider als Vorbild, oder was??

Eigentlich mehr aus dem Aspekt, dass man als Fotograf nicht unbedingt dieses Alltagsleben hast, das du viel Unterwegs bist und einfach das kreative Arbeiten reizt mich als Fotograf.Wallride in Kopenhagen (Foto: Alex Schneider)

ES KLINGELT AN DER TÜR

Wir haben es angekündigt!

Jetzt kommt der Bart!

Was hat sich an deiner Einstellung zu Fotografie geändert? Also wie haben sich deine Erwartungen mit deinen jetzigen Erfahrungen getroffen?

Naja, es ist halt eben nicht so einfach, wie es sich anfangs anhört.

Auf dem Arbeitsmarkt sieht es überschlecht aus und gerade bei der Fotografie, was ja in dem Sinne kein Beruf ist, der ja wirklich notwendig ist. Stell dir mal, der dritte Weltkrieg würde ausbrechen und die komplette Gesellschaft würde den Bach runter gehen. Dann hast du als Fotograf eigentlich absolut verloren. Zum Beispiel wenn jetzt jemand wirklich als

Handwerker arbeitet.

Bart: Kannst ja Kriegsphotograf werden!
GELÄCHTER im Raum

Willst trotzdem weiter machen?

Ja, auf jeden Fall....also ich sags mal so...ich habe momentan eigentlich keine andere Chance mehr. Das hört sich jetzt vielleicht eigentlich alles ein bisschen negativ an, aber eigentlich ist es genau das was will...besonders im letzten Jahr habe ich festgestellt, dass es genau das richtige für mich ist und vor allem dadurch das ich an mehreren Uni`s angenommen wurde und vor allem auch bei dieser Ausbildung angenommen wurde und immer noch dabei bin und nach , zeigt mir ja, dass es genau Richtig für mich ist. Bloß weiss ich nicht, ob meine Zukunft rosig aussieht..es wird auf jeden Fall schwierig.

Topmistral in Berlin (Foto: Sascha Krautz)

Wie lange geht die Ausbildung noch und hastest schon Pläne, wie es weiter gehen soll..willst dich selbstständig machen oder wie soll es dann weiter gehen?

Mein Traum ist es natürlich selbstständig zu sein, aber es wird vermutlich erstma so aussehen, dass ich mir vernünftige Assistenzstelle suche..is ja klar, dass man nicht von heute auf morgen an die geilen Kunden ran kommen kann und man erstma zusehen muss , dass man überlebt und ein bisschen mehr in diese Szene reinkommt. Das gestaltet sich momentan noch ein bisschen schwierig, da ich eigentlich immer noch ziemlich viel skaten im kopf habe und diese Ausbildung schulisch eigentlich ziemlich viel fordert...ich habe eigentlich keine Freizeit..oder sagen wir so, extra Zeit für die Sachen um die ich mich eigentlich kümmern sollte.

Hat das deine Sicht zum skaten in irgendeiner Form verändert?

Das ändert sich eigentlich täglich. Früher war ich eigentlich immer sehr realistisch und wusste, dass ich da jetzt nicht meine berufliche Zukunft sehe und ich habe auch nie wirklich drüber nachgedacht, dass ich jetzt als Profiskater mein Leben finanziere. Deswegen war Schule auch immer an erster Stelle und dann skaten gehen!

Aber..ich sags mal so...als ich kleiner war, war skaten eigentlich mein ein und alles..aber mit dem Alter sind natürlich auch andere Interessen gekommen, die das Leben dann schon in andere Richtungen beeinflussen.

Royale in Prag (Foto: Alex Schneider)

Gerade in letzter Zeit ist es bei dir ja mit dem Skaten wieder intensiver geworden, oder? Du bist jetzt Pro und man sieht wieder mehr von dir, obwohl du weniger Zeit hast!

Ich würde eigentlich gar nicht sagen, dass es intensiver geworden ist...Ich glaube es hat ziemlich viel mit dem Umzug nach Berlin zu tun. Eigentlich schaut Deutschland gerade auf Berlin und dadurch steht man natürlich mehr im Rampenlicht..allein dadurch, dass man hier wohnt!

Naja, aber wenn du skaten gehst, ist es gerade in letzter Zeit produktiver als sonst, oder?

Also in Bremen zB. gab es keinen Fotografen und es gab keinen Filmer..eigentlich gab es fast gar keine Skater und wenn ich Spots zum filmen oder fotografieren gefunden habe, musste halt immer jemand nach Bremen kommen, was eigentlich nie der Fall war. Deshalb musste ich immer in andere Städte fahren, damit überhaupt erstma was entsteht.

Hier ist die Situation eine völlig andere...Sascha is immer down und viele Fotos entstehen einfach in Sessions. Dazu kommt, dass viel mehr Leute nach Berlin kommen. Es ist einfach viel leichter hier etwas zustande zu bringen, aber es ist jetzt nicht so, dass ich mehr skaten gehe als vorher oder unter größerem Druck stehe.

Topsoul in Stockholm (Foto: Alex Schneider)

Gab es in deiner Skatelaufbahn auch eine Zeit, wo du das Gefühl hattest mehr zu produzieren als jetzt?

Klar, wenn ich für ein Profile gefilmt habe...die intensivste Zeit war eigentlich das filmen für mein Ignition Profile mit Chris Koll...da war es aber auch nicht so, dass ich mich unter krassem Druck gefühlt habe, nur sind wir halt wirklich nur skaten gegangen, um zu filmen aber es war auf jeden Fall nicht so, dass es mich angekotzt hat. Ich war motiviert und hatte einfach Bock drauf.

Wie ist es bei Contest`s....heute überlegst du es dir ja vier mal, ob du zu nem Contest fährst....lag das einfach daran, dass früher mehr zeit hattest?

Früher war ich einfach total Contest geil...mittlerweile ist es einfach so, dass man sich denkt, ich würde eigentlich lieber zu hause bleiben, die Reise kann ich mir sparen. Es ist ja noch nichtmal so, dass der contest an sich mich anpisst, sondern eher die Reise dahin!

ECHT? Was stört dich denn daran?

Meistens muss ich leider alleine irgendwo hinfahren und es sind leider nur in den seltensten Fällen so, dass ich mit irgendeinem Homeboy zusammen im Zug sitze. Wenn ich dann 8 std. alleine im Zug sitzen muss oder 40 std. alleine im Flugzeug, dann ist das eben für mich ein krasser Abfuck. Es gab echt Situationen, wo ich einen Contest nur mitgefahren

bin, weil ich das Geld haben wollte…anders würde ich lügen.

Aber es ist schon so, dass ich nach so einem Wochenende abends nach hause komme und mir fällt wieder auf, dass ich ne gute Zeit hatte.

Und wie war das bei D.I.V. früher...was war da der Grund?

Damals steckte grundsätzlich mehr Motivation dahinter...es war einfach der Anfang, ich war jung, ich hatte super viel Energie und es war evtl mehr so nach dem Motto: ich will den Leuten zeigen, dass ich skaten kann und es war einfach mehr los...

Wallride in Sarajevo (Foto: Felix Strosetzki)

Waren die Events früher cooler?

Eigentlich finde ich die Events heute schon besser. Z.B. waren diese ganzen D.I.V Contests mehr so Messeveranstaltungen, das bedeutet das Publikum um sich herum hatte, di absolut keine Ahnung vom Skaten hatten, außer halt die Leute die selber skaten.

Heute ist das alles viel konzentrierter...die Leute auf nem Contest wissen einfach alle genau was abgeht, sind alle in dieser Welt drin und dadurch wird das ganze familiärer

Aber auf der andere Seite is das doch auch schlecht, oder? wenn man das z.B. aus finanzieller Sicht betrachtet, muss man schon sagen, dass früher mehr Preisgeld gab, oder?

Also auf den D.I.V Contests gabs eigentlich nie so das Hammer Preisgeld. Aber es gab allein in Deutschland so viele Events, wie es jetzt in ganz Europa gibt! Ich hatte also die Möglichkeit jedes zweite Wochenende 500 Mark zu verdienen.

Warst du nicht auch mal Europameister?

Ja, aber das war schon zu der Zeit, als es mit dem Sport bergab ging...außerdem bin ich damals noch junioren gestartet, es waren noch komplett andere Verhältnisse.

Transfer AO Top Acid in Berlin (Foto: Alex Schneider)

Was war dein erster Contest?

Das war der D.I.V. Contest in Timmendorf..das war vor 13 Jahren.

Bart: Das war auch mein erster Contest!!

Wie biste da rein gekommen?

Das war eigentlich durch meine Mutter..., man muss dazu sagen, dass meine Eltern mich immer extrem darin unterstützt haben , was ich gemacht habe.. meine Mutter war nicht hinterher, dass ich jetzt groß heraus komme aber sie haben schon gesehen zB. in der Ipunkt Halle in Hamburg, dass ich im vergleich zu anderen Leuten skaten kann.

Damals waren halt Kai Schmidt und Phillipe Dikerson die Superstars in Hamburg..die werden wohl die wenigsten von euch noch kennen und die Jungs haben halt immer von den Contests erzählt und natürlich stand auch was von den Contets in den Magazinen. Meine Mutter ist dann auf die Idee gekommen, dass es evtl. gar nicht so schlecht wäre dort hinzufahren

Und dann seid ihr dann dort mit der ganzen Familie hingefahren?

Genau...Familientrip!

Teil 2 + 3 folgt in Kürze!

180 over fence in Stockholm (Foto: Alex Schneider) BS Royale 2 Wallride in Götheburg (Foto: Alex Schneider) Invert in Roskilde (Foto: Alex Schneider) Wallride in Berlin (Foto: Sascha Krautz) Fishbrain Stall im Ruhrpott (Foto: Alex Schneider) AO Topsoul in Osijek (Foto: Felix Strosetzki) Fishbrain in der Nähe von Stuttgart (Foto: Alex Schneider) 270 Torque 2 Soul im Ruhrpott (Foto: Sascha Krautz) Dominik gefilmt von Gabriel Hyden in Stockholm (Foto: Alex Schneider) Hinter der Linse in Stockholm (Foto: Alex Schneider) Roskilde Festival (Foto: Alex Schneider)